

Materialaufstellung und Hinweise zu den einzelnen Stationen

Grundsätzlich sollte stets ein Geschichtsbuch bereitgelegt werden.

Bei den folgenden Stationsarbeiten muss der Großteil der Aufgabenstellungen auf separaten Blättern bearbeitet werden. Um eine lose Blattsammlung zu vermeiden, ist das Anlegen einer Mappe oder eines Ordners sinnvoll.

Textquellen sind zumeist an die neue Rechtschreibung angepasst. Dies soll zu einer flüssigen Lesbarkeit und einem besseren Verständnis führen.

Von der Nachkriegszeit bis zur Wiedervereinigung

Die Seiten 3 bis 8 sind in entsprechender Anzahl zu vervielfältigen und den Schülern bereitzulegen. Als Möglichkeit zur Selbstkontrolle können Lösungsseiten erstellt werden.

Seite 3	Station 1	Trümmer, Flucht und Vertreibung: Computer mit Internetzugang
Seite 4	Station 2	Kurze Chronologie der Bundesrepublik (1+2)
Seite 6	Station 3	DDR-Experte
Seite 7	Station 4	Grenzziehungen: ggf. Computer mit Internetzugang
Seite 8	Station 5	Die Mauer bröckelt

Download
zur Ansicht

Laufzettel

für _____

Pflichtstationen

Stationsnummer	erledigt	kontrolliert
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		

Download zur Ansicht

Wahlstationen

Stationsnummer	erledigt	kontrolliert
----------------	----------	--------------

Trümmer, Flucht und Vertreibung

Die „Stunde Null“ kennzeichnet das Kriegsende am 8. Mai 1945 und die unmittelbare Zeit danach. In Deutschland liegen die Städte in Trümmern. Unzählige Kinder haben ihre Väter verloren, zwischen 4 bis 5 Millionen Wohnungen sind zerstört, 400 Millionen Kubikmeter Schutt mussten beseitigt werden.

Aufgabe 1

Erkundige dich im Internet, was man unter Trümmerfrauen versteht und weshalb ihnen im Rentenalter großes Unrecht widerfahren ist.



Aufgabe 2

Überlege, welche Dinge unseres täglichen Lebens es damals noch nicht gab.

Aufgabe 3

Vervollständige den Lückentext zum Thema Flucht und Vertreibung mit folgenden Begriffen.

Flüsse – wilde – Sudetenland – zwei – Heimatvertriebene – Neißer – Vormarsch – Ostgebieten – zwölf – Demütigungen – willkürlichen – östlich – Potsdamer – deutscher

Als _____ zählen jene Menschen _____ Staatsangehörigkeit,

welche aus den _____ des Deutschen Reiches, dem _____

sowie alter Siedlungsgebiete Ost- und Südosteuropas vertrieben wurden. Nahezu alle

Menschen _____ Oder und _____ waren davon betroffen.

Das _____ Abkommen legitimierte das Vorgehen. Bis 1950 suchten etwa

_____ Millionen Flüchtlinge eine neue Heimat. Circa _____ Millionen Flüchtlinge

Download zur Ansicht

Kurze Chronologie der Bundesrepublik (1)

Aufgabe

Löse das Kreuzworträtsel und notiere das Lösungswort, das sich aus den Buchstaben der grauen Kästchen ergibt.

Waagerecht (W)/Senkrecht (S)

- S7** Das Schicksal Deutschlands wurde auf der Konferenz von ... im Juli 1945 beschlossen.
- S9** Die „Großen Drei“ waren Stalin, Churchill und ...
- S4** Deutschland wurde in vier ... aufgeteilt.
- W9** Der Alliierten ... mit Sitz in Berlin sollte die einheitliche Entwicklung Deutschlands koordinieren.
- S1** Die Besatzungsmächte strebten eine ... „von unten“ an, was durch Landtagswahlen geschah.
- W10** Anstelle einer zentralen Regierung favorisierten die Alliierten eine ... zugunsten der Länder.
- S2** Die ... gestaltete sich als schwierig, da Angeklagte mit „Persilscheinen“ entlastet wurden.
- S12** Der amerikanische ... sollte Westdeutschland beim wirtschaftlichen Wiederaufbau helfen.
- W5** Im Rahmen einer ... die Währung wurde die D-Mark in ein ... 1948 eingeführt.
- S8** Erster Bundespräsident wurde Theodor ...
- S10** Mit dem Wirtschaftswunder der 1950er Jahre wird der damalige Wirtschaftsminister ... verknüpft.
- W8** Die Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik besteht aus dem Prinzip der ... Marktwirtschaft.
- W2** Im Jahr 1968 entwickelte sich die sogenannte ... , auch als „Zeit der 68er“ bekannt.
- S6** Der Anführer dieser Bewegung hieß Rudi ... , der Ostern 1968 einem Attentat zum Opfer fiel.
- W11** 1969 wurde Willy ... Bundeskanzler.
- W3** Ein Schwerpunktthema der Koalition von 1969 bis 1974 war die „Neue ...“ als Zeichen der Entspannung.
- W6** Die Kanzlerschaft von Helmut ... stand im dunklen Zeichen des Terrorismus in Deutschland.
- S13** In den 1970er Jahren bildete sich eine

Download zur Ansicht

Kurze Chronologie der Bundesrepublik (2)

A crossword puzzle grid with 14 numbered starting points for clues. The grid is 15 columns wide and 15 rows high. The starting points are:

- 1 ↓ (Row 1, Column 1)
- 2 → (Row 2, Column 4)
- 3 ↓ (Row 1, Column 3)
- 4 ↓ (Row 2, Column 4)
- 5 ↓ (Row 2, Column 5)
- 6 ↓ (Row 3, Column 6)
- 7 → (Row 4, Column 3)
- 8 ↓ (Row 1, Column 8)
- 9 ↓ (Row 4, Column 9)
- 10 ↓ (Row 2, Column 10)
- 11 ↓ (Row 1, Column 11)
- 12 ↓ (Row 4, Column 10)
- 13 ↓ (Row 4, Column 11)
- 14 ↓ (Row 5, Column 3)

Download
zur Ansicht

DDR-Experte

Aufgabe

Überprüfe die Richtigkeit der Aussagen. Kreuze dementsprechend an und korrigiere gegebenenfalls.

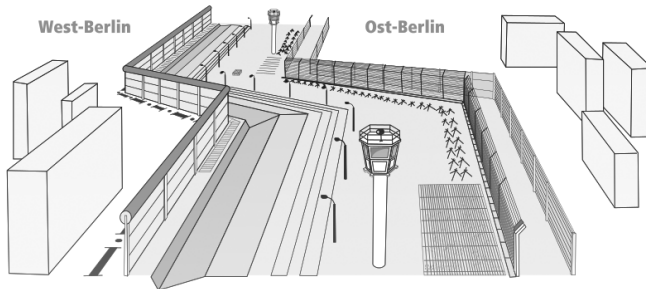
		<i>richtig</i>	<i>falsch</i>	<i>Korrektur</i>
1	Die Gründung der DDR erfolgte am 6. Mai 1945.			
2	Die Gründung der DDR war eine Reaktion der Sowjetunion auf die Entstehung der Bundesrepublik.			
3	Führende politische Kraft wurde die SED, die aus der Zwangsvereinigung von KPD und SPD hervorging.			
4	Für den politischen Aufbau des Staates war Konrad Adenauer zuständig.			
5	Wilhelm Pieck wurde 1949 erster Präsident der DDR; erster Ministerpräsident wurde Ludwig Erhard.			
6	Walter Ulbricht wurde Generalsekretär, dem dann Erich Honecker und Egon Krenz folgten.			
7	Die Forderung nach besseren Lebensbedingungen und mehr politischen Rechten führte 1953 zu Neuwahlen.			
8	Nachdem sowjetische Panzer dagegen vorgingen, streute man das Gerücht vom westlichen Umsturzversuch.			
9	Der Mauerbau begann 1951, gefolgt von der Errichtung von Sperranlagen an der deutsch-deutschen Grenze.			
10	Erich Honecker entpuppte sich mit den Worten „Niemand hat die Absicht eine Mauer zu errichten“ als Lügner.			
11	Die Wirtschaft wurde sozialisiert und die Großgrundbesitzer wurden üppig entschädigt.			
12	Die Wirtschaft wurde nach Plan organisiert, bei dem Preise, Produkte und Mengen vom Staat festgesetzt wurden.			
13	Die Einbindung der DDR in den Ostblock ermöglichte den Bürgern nur Reiseziele im Osten Europas.			
14	Die Anschaffung eines Autos (Trabbi) und Baumaterialien mussten meist Jahre zuvor beantragt werden.			
15	Hauptziel der SED war es, ein breites Bildungssystem auszubauen und die Erziehung staatlich zu beeinflussen.			
16	Für Jungen und Mädchen wurde ab 1955 die „Jugendleite“ als Ausdruck des Schrittes in die Erwachsenenwelt üblich.			
17	Das Volkstheater (StK) wurde u.a. von Erich Mielke geleitet.			

Download zur Ansicht

Grenzziehungen

28 Jahre trennte die 155 Kilometer lange Berliner Mauer die Menschen in Ost- und Westdeutschland. Zudem bildeten Grenzsicherungsanlagen in einer Länge von zirka 1 400 Kilometern die Grenze der beiden deutschen Staaten.

Aufbau der Grenzanlagen um West-Berlin in den 1980er Jahren



Vorderes Sperrelement	Kfz-Sperre	Kontrollstreifen	Kolonnenweg	Lichttrasse	Beobachtungstürme u. Führungsstellen	Flächensperren	Grenzsignalzäun	Hinterlandmauer
162 km	92 km	165 km	172 km	177 km	190 Stck.	38000 Höckersperre 19 km	148 km	68 km

Die Berliner Mauer

Beginn: 13. August 1961

Öffnung: 9. November 1989

Gesamtlänge: 155 km (davon 43 km im Stadtgebiet)

Beobachtungstürme: 302

Gelungene Fluchten über Mauer und Todesstreifen

(1961–1989): 5 075

Todesopfer an der Berliner Mauer: mind. 139

(Daten z.T. entnommen von dpa 10381)

Aufgabe 1

- Wer veranlasste die Errichtung der Berliner Mauer und Grenzanlagen?
- Was war die Begründung für die Grenzziehung und wann begann der Bau?

Die Mauer bröckelt

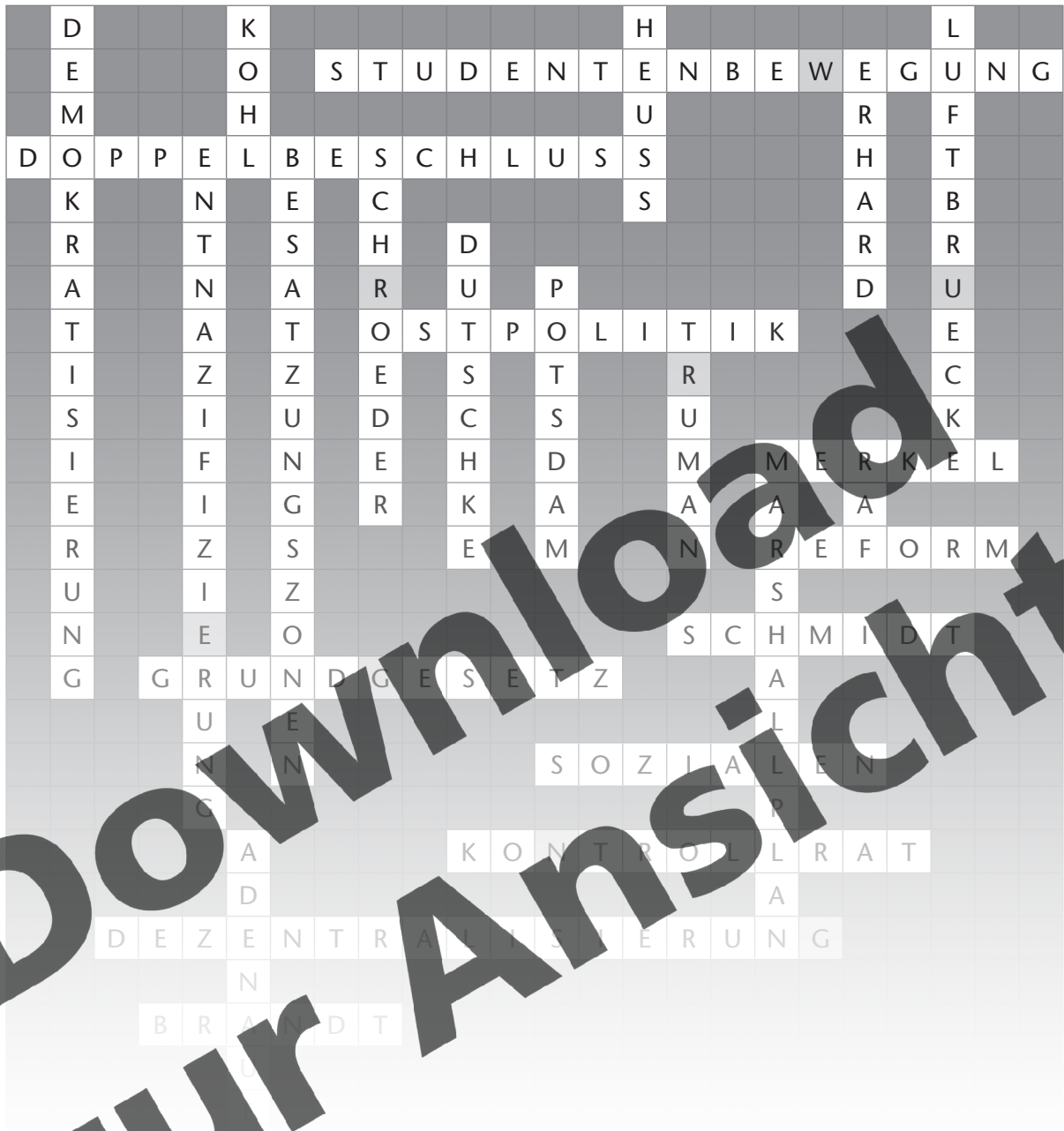
Aufgabe 1

Bringe die Entwicklung, die zum Fall der Mauer führte, chronologisch in die richtige Reihenfolge. Ordne hierzu die Ziffern zeitlich aufsteigend.

Nach der Wahl des neuen Vorsitzenden des SED-Ministerrates, Hans Modrow, am 18. November, fand ein runder Tisch statt. Die Stasi wurde aufgelöst.	<input type="radio"/>
Nach Bekanntwerden der Fälschung der Kommunalwahlen am 7. Mai 1989 beehrten viele DDR-Bürger auf und protestierten gegen die Regierung.	<input type="radio"/>
Im Sommer 1989 flüchteten viele in die Botschaften der BRD in den Hauptstädten des Ostblocks, u.a. die Prager Botschaft, um dort politisches Asyl zu beantragen.	<input checked="" type="radio"/> 11
Am 3. Oktober 1990 trat die DDR schließlich der Bundesrepublik bei und hatte nun die gleichen Gesetze. Die Regierung Kohl wurde am 2. Dezember wiedergewählt.	<input type="radio"/>
Dieser friedliche Protest mit den Worten „Wir sind das Volk“ setzte sich in den sogenannten „Montagsdemonstrationen“ in Leipzig und anderen Städten fort.	<input checked="" type="radio"/> 9
Noch heute wird darüber diskutiert, ob die „Stalin-Note“, in der Stalin u.a. ein vereintes Deutschland ohne Bündniseingehung vorschlug, eine vertane Chance war.	<input checked="" type="radio"/> 1
Am 7. November 1989 traten dann die Mitglieder des Ministerrates und einen Tag später die des Politbüros geschlossen zurück.	<input type="radio"/>
In der KSZE-Schlussakte von Helsinki erkannten 1975 nahezu alle europäischen Staaten beider Systeme die Bürger- und Menschenrechte an.	<input type="radio"/>
Die SED-Spitze wollte trotz der Rücktritte die Mauer nur langsam öffnen, um der Fluchtbewegung sowie dem drohenden Machtverlust entgegenzuwirken.	<input checked="" type="radio"/> 15
Als der Pressesprecher Günter Schabowski auf die Frage nach dem Zeitpunkt der Grenzöffnung mit den Worten „ab sofort“ reagierte, fiel die Mauer am 9. November.	<input type="radio"/>
Willy Brandts Ostpolitik fand seinen symbolischen Ausdruck im Kniefall vor dem Mahnmahl des Warschauer Ghettos im Dezember 1970.	<input type="radio"/>
In der Nacht zum 11. September 1989 öffnete die ungarische Regierung die Grenze zu Österreich für die DDR-Bürger, die zu Tausenden flohen.	<input type="radio"/>
Bei den ersten und zugleich letzten freien Wahlen der DDR am 18. März 1990, ging die CDU als Sieger hervor. Lothar de Maizière wurde der letzte Regierungschef.	<input type="radio"/>
Als die Prager Botschaft samt Gelände überliefert war, traf der damalige Außenminister der Bundesrepublik, Hans-Dietrich Genscher, dort am 30. September zu Vermittlungen ein und verkündete noch am selben Abend auf dem Balkon die Ausreiseerlaubnis in die BRD.	<input type="radio"/>
Am 2. Mai 1989 bekam der „Leine Vorhang“ buchstäblich ein erstes Loch, da Reformkommunisten den Stachet an der deutsch-ungarischen Grenze aufschnitten.	<input type="radio"/>

1. Da viele Männer gefallen, verletzt oder Kriegsgefangene waren, mussten vor allem die Frauen die Trümmer in den zerbombten Städten beseitigen. Viele taten dies freiwillig oder wurden dazu bei einer geringen Entlohnung (70 Pfennig pro Stunde) verpflichtet. Sie transportierten nicht nur den Schutt weg, sondern halfen auch handwerklich. Zudem erzogen sie noch ihre Kinder oder Waisenkinder und hatten die Kriegserlebnisse psychisch zu verarbeiten. Ihre Arbeit beim Wiederaufbau Deutschlands wurde aber kaum berücksichtigt, sodass diese Frauen im Rentenalter eine sehr geringe Rente hatten.
2. Waschmaschine, Trockner, Spülmaschine, Fernseher, Computer, Internet, Telefon (Mobiltelefon), U-Bahn, Tiefkühlprodukte etc.
3. Heimatvertriebene – deutscher – Ostgebieten – Sudetenland – östlich – Flüsse – Neiße – Potsdamer – zwölf – zwei – Vormarsch – wilde – willkürlichen – Demütigungen
4. Im ehemaligen Jugoslawien wurden Ende des 20. Jahrhunderts aufgrund des Unabhängigkeitsstrebens viele Menschen aus ihrer Heimat vertrieben. Die Ursachen lagen in ethnischen, religiösen und wirtschaftlichen Konflikten. Der Balkankrieg betraf insbesondere die Länder Kroatien, Mazedonien und Bosnien-Herzegowina. In den Kriegswirren wurden dort viele Menschen verfolgt, vergewaltigt und ermordet. Das Massaker von Srebrenica gilt laut der UN-Gerichte als Genozid (Völkermord).
Heute fliehen Menschen u. a. aus arabischen und afrikanischen Kriegsgebieten (Syrien, Somalia, Afghanistan, Sudan, Kongo etc.), da sie ihre Wohnungen sowie ihr Hab und Gut verloren haben. Zudem werden sie oft politisch und religiös verfolgt. Anfang 2016 waren etwa 60 Millionen weltweit auf der Flucht.

Download
zur Ansicht



Download zur Ansicht

		richtig	falsch	Korrektur
1	Die Gründung der DDR erfolgte am <u>6. Mai 1945</u> .		x	7. Oktober 1949
2	Die Gründung der DDR war eine Reaktion der Sowjetunion auf die Entstehung der BRD.	x		
3	Führende politische Kraft wurde die SED, die aus der Zwangsvereinigung von KPD und SPD hervorging.	x		
4	Für den politischen Aufbau des Staates war <u>Konrad Adenauer</u> zuständig.		x	Walter Ulbricht
5	Wilhelm Pieck wurde 1949 erster Präsident der DDR; erster Ministerpräsident wurde <u>Ludwig Erhard</u> .		x	Otto Grotewohl
6	Walter Ulbricht wurde Generalsekretär, dem dann Erich Honecker und Egon Krenz folgten.	x		
7	Die Forderung nach besseren Lebensbedingungen und mehr politischen Rechten führte 1953 zu <u>Neuwahlen</u> .		x	zum Volksaufstand
8	Nachdem sowjetische Panzer dagegen vorgingen, streute man das Gerücht vom westlichen Umsturzversuch.	x		
9	Der Mauerbau begann <u>1951</u> , gefolgt von der Errichtung von Sperranlagen an der deutsch-deutschen Grenze.		x	1961
10	<u>Erich Honecker</u> entpuppte sich mit den Worten „Niemand hat die Absicht eine Mauer zu errichten“ als Lügner.		x	Walter Ulbricht
11	Die Wirtschaft wurde sozialisiert und die Großgrundbesitzer wurden <u>üppig entschädigt</u> .		x	zwangsentfremdet
12	Die Wirtschaft wurde nach Plan organisiert, bei dem Preise, Produkte und Mengen vom Staat festgesetzt wurden.	x		
13	Die Einbindung der DDR in den Ostblock ermöglichte den Bürgern nur Reiseziele im Osten Europas.	x		
14	Die Anschaffung eines Autos (Trabbi) und Baumaterialien mussten meist Jahre zuvor beantragt werden.	x		
15	Hauptziel der SED war es, ein breites Bildungssystem auszubauen und die Erziehung staatlich zu beeinflussen.	x		
16	Für Jungen und Mädchen wurde ab 1955 die „ <u>Jugendleiter</u> “ als Ausdruck des Schrittes in das Erwachsenenleben üblich.		x	Jugendweihe
17	Das Ministerium für Staatssicherheit (Stasi), das u. a. von Erich Mielke geleitet wurde, bespitzelte die Bürger.	x		
18	Im zentralen Untersuchungsgefängnis <u>Leipzig</u> wurden politische Gegner verhört, inhaftiert und gefoltert.		x	Berlin-Hohenschönhausen
19	Menschen, die aus der DDR flüchteten, durften durch den Schießbefehl getötet werden.	x		
20	Erste Verträge mit Polen sowie die Ostverträge wurden 1970		x	Willy Brandt

1.
 - a) Die Regierung der DDR unter Walter Ulbricht.
 - b) Offiziell wurde die Grenze als „antifaschistischer Schutzwall“ bezeichnet und sollte die Menschen vor dem kapitalistisch geprägten Westen schützen. Beginn des Mauerbaus: 13. August 1961
 - c) Es sollte um jeden Preis verhindert werden, dass Menschen aus der DDR flüchten konnten. Hierzu wurden verschiedene Fluchtbarrieren eingebaut.
 - d) Grundsätzlich waren Besuche möglich, jedoch war dies mit einem bürokratischen Aufwand verbunden (Visum, Mindestumtausch, Höchstaufenthaltsdauer, Meldepflicht bei Behörden etc.).
 - e) Flucht durch Flussüberquerung (tauchen), Kanäle, Tunnel, Verstecke in Autos oder mittels gefälschter Pässe.
 - f) Ca. 1,25 Millionen DDR-Flüchtlinge und ca. 872 Tote.
 - g) An die Einzäunung von Konzentrationslagern während des Nationalsozialismus.
2. Unter „Eiserner Vorhang“ verstand man zum einen die politische Trennlinie der Großmächte USA und UdSSR und zum anderen die physisch abgeriegelte Grenze, die Europa in der Zeit des Kalten Krieges teilte. Zwischen den Großmächten der westlich-demokratischen und östlich-kommunistischen Welt herrschte ein großes Misstrauen. Bereits 1945 begann die Sowjetunion damit, die atomare Überlegenheit der USA auszugleichen, was zur allmählichen Blockbildung führte. Schließlich verdächtigten sich beide Mächte gegenseitig, die Weltherrschaft anzustreben. Obwohl sich die beiden Großmachtblöcke unversöhnlich gegenüberstanden, ohne gegeneinander Krieg zu führen, wurde der Begriff Kalter Krieg verwandt, denn man hielt damals einen Dritten Weltkrieg für möglich.

Download
zur Ansicht

1.	Nach der Wahl des neuen Vorsitzenden des SED-Ministerrates, Hans Modrow, am 18. November, fand ein runder Tisch statt. Die Stasi wurde aufgelöst.	17
	Nach Bekanntwerden der Fälschung der Kommunalwahlen am 7. Mai 1989 beehrten viele DDR-Bürger auf und protestierten gegen die Regierung.	7
	Im Sommer 1989 flüchteten viele in die Botschaften der BRD in den Hauptstädten des Ostblocks, u. a. die Prager Botschaft, um dort politisches Asyl zu beantragen.	11
	Am 3. Oktober 1990 trat die DDR schließlich der Bundesrepublik bei und hatte nun die gleichen Gesetze. Die Regierung Kohl wurde am 2. Dezember wiedergewählt.	19
	Dieser friedliche Protest mit den Worten „Wir sind das Volk“ setzte sich in den sogenannten „Montagsdemonstrationen“ in Leipzig und anderen Städten fort.	9
	Noch heute wird darüber diskutiert, ob die „Stalin-Note“, in der Stalin u. a. ein vereintes Deutschland ohne Bündniseingehung vorschlug, eine vertane Chance war.	1
	Am 7. November 1989 traten dann die Mitglieder des Ministerrates und einen Tag später die des Politbüros geschlossen zurück.	14
	In der KSZE-Schlussakte von Helsinki erkannten 1975 nahezu alle europäischen Staaten beider Systeme die Bürger- und Menschenrechte an.	3
	Die SED-Spitze wollte trotz der Rücktritte die Mauer nur langsam öffnen, um der Fluchtbewegung sowie dem drohenden Machtverlust entgegenzuwirken.	15
	Als der Pressesprecher Günter Schabowski auf die Frage nach dem Zeitpunkt der Grenzöffnung mit den Worten „ab sofort“ reagierte, fiel die Mauer am 9. November.	16
	Willy Brandts Ostpolitik fand seinen symbolischen Ausdruck im Kniefall vor dem Mahnmal des Warschauer Ghettos im Dezember 1970.	2
	In der Nacht zum 11. September 1989 öffnete die ungarische Regierung die Grenze zu Österreich für die DDR-Bürger, die zu Tausenden flohen.	10
	Bei den ersten und zugleich letzten freien Wahlen der DDR am 18. März 1990, ging die CDU als Sieger hervor. Lothar de Maizière wurde der letzte Regierungschef.	18
	Als die Prager Botschaft samt Gelände überfüllt war, traf der damalige Außenminister der Bundesrepublik, Hans-Dietrich Genscher, dort am 30. September zu Vermittlungen ein und verkündete noch am selben Abend auf dem Balkon die Ausreisegenehmigung in die BRD.	12
	Am 2. Mai 1989 bekam der „Eiserne Vorhang“ buchstäblich ein erstes Loch, da Reformkommunisten den Stacheldraht an der österreichisch-ungarischen Grenze aufschnitten.	6
	Erich Honecker musste sich dem Druck der Massendemonstrationen beugen und gab am 18. Oktober 1989 seine Ämter auf. Sein Nachfolger wurde Egon Krenz.	13
	Im Anschluss an ein Festgebete am 1. September 1989 in der Leipziger Nikolaikirche protestierten knapp 1 200 Menschen für Reisefreiheit und Demokratie.	8
	Gorbatschows Politik der Glasnost und Perestroika (Offenheit & Umbau) löste die stalinistische Erstarretheit und führte 1989 zum Zerfall der kommunistischen Herrschaft.	5

Download zur Ansicht

Quellennachweis

S. 3 Trümmerfrauen © Bundesarchiv, Bild 146-1976-137-06A/Unknown/CC-BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons
S. 7 Berliner Mauer © By Ericmetro [Public domain], via Wikimedia Commons

**Download
zur Ansicht**